

# Blind Eyes - Mit den Augen eines anderen

## Craig Parker/Orlando Bloom RPS in Co-Arbeit mit Nicnatha

Von Yamica

### Kapitel 8: Bettspiele

Titel: Blind Eyes - Mit den Augen eines Anderen

Untertitel: Bettspiele

Teil: 8/12

Autor1: Nicnatha

Email: [2x-Treme@web.de](mailto:2x-Treme@web.de)

Autor2: Yamica

Email: [yamica@craig-parker.de](mailto:yamica@craig-parker.de)

Fandom: LOTR RPS

Rating: PG-16

Inhalt: Craig muss zurück nach Neuseeland. Orli begleitet ihn bis zum Flughafen, doch dort kommen sie niemals an.

Warnungen: [Drama]

Pairing: Craig Parker / Orlando Bloom

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Craig stand frustriert neben der Badewanne, am Boden lag die zerdepperte Zahnputzmaschine. Er schnaubte leise wie ein aufmüpfiges Fohlen und hob dann den Kopf. "Orlando? Tut mir leid, ich hab daneben gegriffen. Wollt eigentlich ans Handtuch."

Sofort war Orli an seiner Seite und sah ihn besorgt an. "Ist schon okay Süßer, geht es dir gut? Oder irgend was passiert?" Er musterte ihn von oben bis unten konnte aber zum Glück nichts feststellen.

Missmutig schüttelte Craig den Kopf. "Noch alles dran....."

"Gut, wegen der Maschine ist doch nicht schlimm, wir können uns ne neue kaufen,

Hauptsache ist das es dir gut geht." Orlando packte ihn nun am Arm und zerzte ihn aus dem Badezimmer. "Willst du jetzt noch etwas schlafen? Wird dir sicher gut tun"

"Kommst du denn auch?", wollte Craig hoffnungsvoll wissen. Kris und Mark verzogen sich wieder aufs Sofa und kuschelten sich diesmal richtig ein.

"Sicher, komm." Mit einem letzten Blick auf Mark und Kris zog Orli Craig ins Schlafzimmer und führte ihn zum Bett. "Na komm, es war viel zu anstrengend heute."

"Aber immerhin nicht langweilig", seufzte Craig und lies sich aufs Bett sinken. Zumindest ausziehen konnte er sich noch alleine.

Schließlich legte auch Orli sich hin und kuschelte sich dich an seinen Freund. "Es tut mir leid."

"Was denn mein Herz....?" Tief durchatmend zog Craig Orlando noch etwas dichter an sich.

"Das ich mich gerade so daneben benommen hab. Ich liebe dich und ich vertraue dir, aber, als du Viggo direkt dein Vertrauen geschenkt hast, war ich eifersüchtig."

"Auf Viggo? Wieso? Ich würde doch nie was mit ihm anfangen...."

Orlando kuschelte sich noch enger an Craig und küsste ihn zärtlich auf die Wange. "Ich weiss und genau deswegen tut es mir ja Leid, war wohl alles etwas zuviel in den letzten Wochen."

"Schon gut, mein Schatz.....wir sind jetzt erst mal zu Hause.....es kann nur besser werden."

"Ja und das wird uns gut tun, wann musst du wieder zur Untersuchung?"

"In zwei Wochen...", seufzte Craig.

"Dann erfahren wir dann ja hoffentlich mehr, aber solange sollten wir uns wirklich etwas mehr nach draußen trauen. Was hältst du von Marks Idee?" Orlando lag nun auf Craigs Brust und streichelte zärtlich dessen flachen Bauch. Er fühlte sich so unglaublich wohl, dass er fast anfing zu schnurren.

"Mit der Disco oder was? Hmm, muss das gleich morgen sein? Ich mein....welchen Wochentag haben wir? Freitag? Dann ist die Morgen sicher brechend voll...."

"Ja, du hast Recht, aber ich glaube kaum dass wir Mark umstimmen können. Er wird dich mitschleifen ob du willst oder nicht."

Craig schüttelte schwach den Kopf. "Ich kette mich am Bett fest oder so..."

Vorsichtig richtete sich Orli auf und setzte sich auf Craigs Hüften. "Das kann ich auch erledigen..."

Craig hob erstaunt den Kopf. "Was meinst du?"

"Das mit dem Fesseln..."

"Huuuh, muss ich jetzt angst haben?", grinste Craig.

Orlando stand schnell auf und rannte zum Schrank, als er schließlich wieder bei Craig war, hielt er zwei Krawatten in der Hand. Dann setzte er sich wieder auf Craigs Hüften und grinste ihn verführerisch an. "Na, was hältst du davon?" Langsam hob er eines von Craigs Handgelenken an und band es mit der Krawatte am Bettpfosten fest.

"Was? Was ist das?"

"Was soll das schon sein..." Nun hob er auch das Zweite Handgelenk an und band es am anderen Bettpfosten fest. "Ich mag es wenn du dich nicht wehren kannst." Zärtlich ließ er seine Lippen über Craigs streifen.

"Ja, aber ich.....na wenigstens ersparen wir uns die Augenbinde....ehm, sag mal....seit wann hast DU Krawatten....?"

Orlando grinste hinterhältig. "Wer sagt das dass meine Krawatten sind." Nun schob er langsam Craigs Shirt nach oben und lieboste die weiche Haut an seinem Bauch. "Ausserdem fand ich es nicht nett dass du mir eine Kleinigkeit verschwiegen hast. Ich glaube dafür muss ich dich bestrafen..." Langsam ließ er seine Hände zu Craigs Brustwarzen wandern und strich zärtlich darüber.

Craig zuckte zusammen. "Verschwiegen? Ich...nicht doch...."

"Doch, ich habe nämlich in der letzten Zeit viel gelesen und du hast mir gar nicht erzählt dass du nicht nur besser hören kannst. Es gibt da nämlich noch etwas was sich gesteigert hat." Wie auf Kommando ließ Orli seine Zunge auf Craigs Brust nieder.

Sofort sog Craig hörbar den Atem ein. "Ha-hach ja...?"

"Ja...und ich fand es wirklich nicht nett das du mir das nicht gesagt hast." Während Orlis Zunge sich nun um Craigs Brustwarzen kümmerte, schickte er seine Hände wieder auf Wanderung und landete natürlich bald an seiner Shorts.

"Haaa...du...du meinst das.....dass sich die restlichen Sinne verstärken?"

"Genau das mein ich...nicht nett." Langsam schloss er nun seine Hand um Craigs Glied und begann es sanft zu massieren.

Craig stöhnte zittrig auf. "Nun...nun weisst du's ja...."

"Ja und das will ich auskosten..." Seine Zunge suchte sich nun den Weg wieder nach unten und tauchte tief in seinen Bauchnabel. Neben begann er Craig von seiner Shorts zu befreien.

Und Craig half nur zu bereitwillig mit, diese los zu werden. Orlandos Hände machten ihn beinahe verrückt und er begann an seinen Fesseln zu zerren.

"Ganz ruhig Süßer, du tust dir nur weh." Er küsste eine Spur hinunter zu Craigs Lende, schließlich erreichte er endlich sein Glied. Zärtlich leckte er mit der Zunge über die Eichel, bevor er es tief in den Mund nahm und sanft begann zu saugen.

"Oh ja.....", stöhnte Craig da nur noch auf und entgegen Orlandos Ratschlag zog er erneut an den Fesseln.

Orlando rutschte nun wieder hinauf und küsste Craig fordernd. "Soll ich dich freilassen? Dann sag bitte, bitte...."

"Bin doch kein Hund", jammerte Craig und bewegte seine Hüfte nach oben, um Orli versuchsweise abzuwerfen.

Orli lachte heiser. Er war selber schon unglaublich erregt, aber er wollte dass Craig nachgab. "Hey, soll ich gehen und dich so liegen lassen? Was meinst du werden Kris und Mark morgen denken, wenn sie dich so sehen?"

"DAS wagst du nicht", keuchte Craig und biss sich auf die Unterlippe. "Bitte...."

"Ach nein? Meinst du? Was hast du gesagt? Ich hab dich nicht verstanden?" Orli liebte es Craig zu reizen. "Was willst du?"

"Mach mich bitte los, Orli, bitte, bitte....."

Leise schmollend entfernte Orli schließlich die Fesseln. "Schade...hat doch Spaß gemacht..."

"Nein", war Craig überzeug und richtete sich so abrupt auf, dass er Orlando glattweg umschmiss. "Und jetzt drehen wir den Spiess um."

Orli musste sich am Bettpfosten festhalten, damit er nicht einfach vom Bett fiel. "Was? Hey, so war das nicht abgemacht..."

"Haben wir gar nicht....", gurrte Craig und zog Orlando wieder aufs Bett. Seine Hände schoben sich schnell in tiefere Regionen von Orlis Körper.

Dieser wollte sich zuerst wieder zurückziehen, wurde aber durch Craig davon abgehalten. "Das...das ist ...verdammst unfair...ich...ich war dran..."

"Womit? Wolltest du mal wieder versuchen oben zu sein, mein Herz?"

"Versuchen? Nicht versuchen...tun...aber nun...." seufzend ergab sich Orli in sein Schicksal.

Craig hörte die Enttäuschung in Orlandos Stimme und küsste ihn entschuldigend. "So

war's nicht gemeint.....du weisst dass ich das genau so liebe...."

"Ja, ja...ich weiß, aber wenn wir jetzt nicht langsam irgend was tun, werden die anderen wieder wach und das war's dann mit der Ruhe, also?" Langsam ließ er sich auf den Rücken sinken und wartete darauf dass Craig etwas tat.

"Werden sie schon nicht", schnurrte dieser und bald lag Orlando wie Gott ihn schuf unter Craig, der sie liebevoll dessen Erregung widmete.

Und nicht nur Craig schnurrte. Orlandos Geräusche waren fast mit einer Raubkatze zu vergleichen. Er verkrampfte seine Finger in das Laken unter sich und flüsterte immer wieder Craigs Namen, als wolle er ihn beschworen ihn endlich zu nehmen.

Schliesslich vereinten sich ihre beiden Körper wieder und Craig biss leicht in Orlandos Schulter, stöhnte trotzdem leise auf.

Der Jüngere war überwältigt von seinen Gefühlen und merkte gar nicht, wie er Craig über den Rücken kratzte. Immer wieder stöhnte er Craigs Namen, bis er schließlich endlich seinen Höhepunkt erreichte.

Danach blieb Craig noch eine Weile über ihm, rollte sich schliesslich zur Seite, ohne sich von ihm zu trennen.

Orlando atmete tief ein und aus. Noch immer schlug sein Herz wie verrückt in seiner Brust. "Ich...ich...liebe dich..."

Craig musste auch erst mal seine Atmung unter Kontrolle bringen. "Ich dich auch mein Herz, ich dich auch....." Dann zog er die Decke hoch und etwas umständlich über sich und Orlando, bevor er langsam aber sicher in tiefen Schlaf versank.

Auch Orli war vollkommen erschöpft und schloss, mit einem Lächeln auf den Lippen, die Augen und war sofort tief eingeschlafen.

Am Morgen dann hatten sich die beiden getrennt und Craig bewegte sich müde im Bett, darauf bedacht den Jüngeren nicht zu wecken und dennoch irgendwie aufzustehen. Er konnte sich nicht erinnern dass sie gestern die Rollos runter gelassen hätten und tapste blind zum Lichtschalter.

Orlando hingegen schlief noch immer tief und fest. Die letzten Wochen hatte er sich kaum entspannen können, aber nun wo er endlich wieder zu Hause war forderte sein Körper das was er die letzten Wochen nicht bekommen hatte.

Craig tippte derweilen auf den Lichtschalter, doch nichts geschah. "Was soll der Mist?", fluchte er leise und klopfte nochmals dagegen.

Langsam wurde auch Orli wach und hörte schwach Craigs Stimme. "Craig? Was ist denn mein Schatz?"

"Das Licht hier funktioniert nicht", maulte Craig und tastete sich zum Fenster vor.

Sofort war Orli auf den Beinen. "Aber, es ist doch hell im Zimmer! Craig, alles okay?" Schnell stand er neben ihm und hielt ihn am Arm fest.

Craigs Hand erstarrte in der Luft. "Es ist....h-hell?" Seine Augen weiteten sich, das Weiss darin wurde riesengross in der Erkenntnis.

"Oh Craig, es...es tut mir Leid, aber...du weisst doch...der Unfall..." Orlando war völlig verunsichert. Hatte er doch die letzten Wochen das Gefühl gehabt Craig hätte sich halbwegs daran gewöhnt.

Langsam nickte Craig. "Ja...klar...der Unfall...." Er löste sich von Orlando und tapste zum Schrank, um auf seiner Seite nach Klamotten zu suchen. "Ist das von mir?", wollte er schliesslich mit nicht zu überhörender Frustration in der Stimme wissen.

Schnell war Orli wieder an seine Seite. "Ja ist es, aber...es tut mir Leid..."

"Was?" Craig atmete seltsam stockend. "Das ich geglaubt habe, alles sei nur ein Traum?"

"Nein, das ich es dir einfach so an den Kopf geworfen habe. Ich hätte etwas mitfühlender reagieren sollen." Sanft zog er den Älteren in die Arme drückte ihn an sich. "Es wird alles gut, ich weiß es."

"Woher solltest du denn das wissen? Ich bin selber Schuld...ist eh alles nur meine Schuld.....ich bin so ein Idiot...."

"Was sagst du da? Craig du warst es der sich über mich geworfen hat und mich damit schütze. Du warst es der das Risiko eingegangen ist, nur um MICH zu schützen. Ich will mir gar nicht ausmalen was sonst geschehen wäre. Wahrscheinlich würde ich jetzt auch dort sein wo der Fahrer nun ist. Du bist wundervoll, du bist ein Held und du wirst wieder sehen!"

"Vielleicht....", gab Craig nur leise von sich und vergrub sein Gesicht in Orlis Halsbeuge.

"Nein, ich weiß es." Die beiden standen noch eine ganze Weile einfach beieinander. Doch hörten sie bald Geräusche in der Wohnung. "Unser Besuch ist wohl aufgewacht. Geht's wieder?"

Craig nickte schwach, doch kaum im Wohnzimmer, schienen die anderen schon zu wissen was Sache war. Kris schloss einen Moment die Augen, ehe er versuchte in einem normalen Tonfall los zu plappern.

Mark betrachtet seinen Freund und spürte das es diesem nicht gut ging. Nun wurde er erst Recht in seinem Plan bestätigt. Craig brauchte Abwechslung und die würde er heute Abend bekommen. Schliesslich betrat auch Orlando das Wohnzimmer, nahm Craigs Hand und führte ihn zum Sofa.

"Ihr könnt sonst heute gern ohne mich weg gehen", meinte Craig leise und rollte sich

auf dem Sofa zusammen. "Ihr müsst nicht immer hier herum sitzen und euch langweilen."

Sofort war Mark neben ihm und zog ihn wieder hoch. "DU KOMMST HEUT ABEND MIT! Keine Widerrede! Brauchst es gar nicht zu versuchen und wenn wir dich hinschleifen müssen." In diesem Moment klingelte irgendwo in der Wohnung ein Handy. Orlando brauchte einen Moment um zu realisieren das es seins war. Er suchte es schnell in seiner Tasche, als er auf das Display sah, drehte er sich kurz zu den anderen und verschwand mit einem gemurmelten "Bin gleich zurück" im Bad.

Craig war noch viel zu geschockt von Marks Ausbruch, so dass er nur nickte.

Mark warf Kris einen siegreichen Blick zu, dann setzte er sich neben Craig. "Du musst endlich wieder anfangen zu Leben. Du kannst dich eben nicht immer verstecken."

"Warum nicht? Ich kann doch abwarten und zusehen dass es abklingt, damit die operieren können..."

"Ja sicher, aber willst du dich solange in deiner Wohnung verkriechen? Und was ist wenn dieser Moment niemals kommt? Ich weiß es ist schwer zu akzeptieren, aber diese Möglichkeit besteht nun mal." Es fiel Mark sichtbar schwer so klar mit Craig zu reden, aber er wollte endlich wieder die Lebensfreude in ihm spüren, die er immer so liebte. Es dauerte eine ganze Weile bis Orlando wieder aus dem Bad kam, er wirkte bedrückt und nur langsam kam ein Lächeln auf seine Lippen, als er sah wie Mark und Craig miteinander sprachen. Sein Entschluss festigte sich. Er würde Craig vorerst nichts erzählen. Es war nun fast 6 Wochen her, seit er den Privatdetektiv beauftrag hatte den Unfallverursacher zu finden und endlich kam ein Anruf. Trotzdem durfte er keine Zeit verlieren und musste sich noch heute mit diesem treffen, er hoffte nur, dass er Craig davon überzeugen konnte dass er für kurze Zeit weg musste.

Inzwischen hatten Mark und Kris immerhin eine Zusage von Craig bekommen, dass er heute Abend ohne Zetern mit in die Disco kommen würde.

Langsam ging Orli auf die Gruppe zu. Mark betrachtete ihn besorgt, denn irgend etwas stimmte nicht. Das spürte der Ältere. Doch Orlando sagte nichts, kniete sich vor Craig hin und nahm dessen Hände in seine. "Vertraust du mir?"

"Was? Aber sicher....." Craig schaffte ein ehrliches Lächeln und blinzelte dann.

"Ich muss weg, es wird nicht lange dauern, das verspreche ich dir, aber es ist sehr wichtig."

"Weg? Wieso weg?"

"Ich....ich muss....zu....zu...meiner Agentin. Sie sagte es sei unglaublich wichtig, ich solle sofort vorbeikommen. Ich verspreche dir ich bin so schnell wie möglich wieder da, Mark und Kris sind ja da und Viggo auch." Mark sah Orli musternd an. Er log, das wusste er, aber wieso das war unklar. Hatte er etwa eine Affäre? Das würde zu seinem Verhalten passen, aber er glaubte das nicht, schließlich sah man ihm an wie sehr er

Craig liebte.

"Gut...", meinte Craig leise. "Und wir...wir kochen inzwischen etwas. Das heisst, wir lassen kochen.....der kann das am besten..."

"Was kann ich?" Besagter Schauspieler trat gerade verschlafen ins Wohnzimmer.

Orlando lachte leise, gab Craig einen zärtlichen Kuss und ging dann zur Tür. "Passt mir ja gut auf ihn auf." Damit verließ er die Wohnung, mit der Hoffnung wirklich das richtige zu tun. Mark sah inzwischen zu Viggo, der nun mehr hinter der Couch stand. "Du kochst!"

"Ja, so was hab ich verlauten gehört. Aber was...?"

"Was, was man essen kann", meinte Kris.

"Oder wir frühstücken", schlug Craig vor.

"Frühstücken? Um die Zeit? Na danke..." Mark sah auf die Uhr, die inzwischen schon 13 Uhr zeigte. Eindeutig Zeit fürs Mittagessen. Einige Zeit später saßen sie also schließlich alle am Esstisch. Viggo hatte sich schließlich doch dazu überreden lassen zu kochen. Es schien allen ganz gut zu schmecken, aber trotzdem merkte Mark dass Craig kaum etwas aß. "Hey, was ist los mit dir?"

"Was? Nichts...nur kein Hunger."

"Sag ruhig wenn es nicht schmeckt", moserte Viggo.

"Nein, nein, es schmeckt wunderbar. Ich hab dein Essen schon immer gemocht", verteidigte sich Craig.

Mark wollte gerade zu einer neuen Standpauke ansetzen als die Tür sich öffnet und Orli die Wohnung betrat. Erschöpft setzte sich dieser erst mal auf die Couch. Sie hatten es tatsächlich geschafft. Die Polizei hatte den Unfallverursacher verhaftet, nachdem der Privatdetektiv sie dorthin geführt hatte und sie den Wagen eindeutig identifiziert hatten.

Die anderen blickten ihn verwirrt an. Craig erhob sich vorsichtig. "Orli?"

Dieser sah ihn an. Sollte er es ihm sagen? Was würde es ihm bringen? Orlando war unglaublich erleichtert darüber, aber würde es Craig nicht nochmals an diesen schrecklichen Tag erinnern. Langsam stand er auf und ging auf Craig zu. "Ich bin hier..."

"Alles okay? Viggo hat gekocht...schmeckt fantastisch.....willst du auch was?"

Endlich hatte er eine Entscheidung getroffen. Zärtlich nahm er Craigs Hand in seine. "Sie haben ihn..."

Craig blinzelte nur verständnislos, doch die anderen schienen verstanden zu haben. "Wir...sind mal eben draussen", meinte Kris und schob Mark und Viggo vor sich her nach draussen.

"Craig, sie haben den der dir ...uns das angetan hat..."

Deutlich konnte Orlando sehen wie Craig schluckte.